

Kleine Anfrage

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

Status und Nutzung der Immobilie "Zum Löwen" in Jena/Lobeda-Altstadt

Die **Kleine Anfrage 2075** vom 10. Januar 2012 hat folgenden Wortlaut:

Durch aktuelle Presseberichterstattung im Zusammenhang mit dem "Nationalsozialistischen Untergrund" (NSU) sowie dessen mutmaßlichem Unterstützer Ralf Wohlleben wurde mehrfach über die in Jena befindliche Immobilie und von Neonazis genutzte "Zum Löwen"/"Braunes Haus" in der Jenaischen Straße 25 berichtet.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zum aktuellen Stand der Besitz- bzw. Eigentumsverhältnisse vor?
2. Inwiefern ist es zutreffend, dass der im Jahr 2002 von Maximilian Lemke unterzeichnete Mietkaufvertrag beendet ist und wenn ja, verfügt die Landesregierung über Erkenntnisse hinsichtlich des Ausgangs?
3. Kann die Landesregierung bestätigen, dass der Stadt Jena seitens der Eigentümer ein Kaufangebot unterbreitet wurde? Wenn ja, zu welchen Konditionen?
4. Verfügt die Landesregierung über Kenntnisse, aus welchen Gründen die Stadt Jena gegebenenfalls ein mögliches Kaufangebot abgelehnt hat?
5. Laut Auskunft auf Briefkästen am Objekt "Jenaische Str. 25" ist das Objekt u. a. Sitz der "Initiative ZUKUNFT STATT GLOBALISIERUNG" - welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu benannter Initiative vor (bspw. Gründungsdatum, Mitglieder, Aktivitäten, Anbindung an neonazistische Gruppierungen)?
6. Ebenso ist laut Briefkastenauskunft das Objekt Sitz des NPD-Kreisverbandes Jena - selbiges geht aus dem Impressum der entsprechenden Website hervor: verfügt die Landesregierung über Erkenntnisse bezüglich der Nutzung des Objektes durch den NPD-Kreisverband Jena/Saale-Holzland-Kreis und wenn ja in welcher Form findet dieser statt?
7. Verfügt die Landesregierung über Informationen, welche weiteren Gruppierungen und Initiativen das Objekt "Zum Löwen" nutzen und wenn ja, in welcher Form?
8. Inwieweit findet seit August 2008 und der baupolizeilichen Sperrung der Jenaischen Straße 25 nach Kenntnis der Landesregierung eine Nutzung des Objektes statt?
9. Ist der Landesregierung bekannt, ob und wenn ja welche Mietzahlungen von wem für die Nutzung des sogenannten "Braunen Hauses" an wen gezahlt werden?

10. Mit verschiedenen Spendenaktionen (bspw. Konzerte, Aufrufe, "Solisampler Altenburg rockt das Reich" und weitere CD-Verkäufe im Internet) sammelt die rechtsextreme Szene seit Jahren Spenden für das "Braune Haus". Welche Kenntnisse über Aktionen und Kampagnen zur finanziellen Unterstützung des "Braunen Hauses" liegen der Landesregierung seit der baupolizeilichen Sperrung vor? Was für Aktivitäten wurden durch wen durchgeführt, an wen flossen die Zuwendungen und wie hoch sind diese?
11. Kann die Landesregierung ausschließen, dass auf diese Weise aquiriertes Kapital auch der NSU oder ihrem unterstützenden Netzwerk zukam?
12. Hat die Landesregierung Kenntnis über Geldzuwendungen der NPD an das "Braune Haus"?
13. Liegen der Landesregierung Informationen vor, ob und durch wen derartige Spendeneingänge bzw. Verkaufserlöse steuerlich geltend gemacht wurden?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 6. März 2012 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Das Grundstück Jenaische Straße 25 in Jena/Lobeda befindet sich im Eigentum einer Erbengemeinschaft. Diese besteht aus zwei Personen, die in Australien und Kanada leben.

Zu 2.:

Das für das Objekt Jenaische Straße 25 in Jena/Lobeda geschlossene Pachtverhältnis begann am 1. September 2002 und endet am 31. August 2012. Es besteht die vertraglich vereinbarte Option einer Vertragsverlängerung. Nach einem Kaufvertrag vom 27. November 2002 sollte der Immobilienerwerb zu Stande kommen, wenn der Pächter den Kaufpreis in Höhe von 1 Euro zusätzlich zu dem noch offen stehenden Pachtzins für die gesamte Dauer des Pachtvertrages zahlt. Am 7. Dezember 2009 schlossen die Parteien einen weiteren Kaufvertrag über das Grundstück zu einem Kaufpreis in Höhe von 100 000 Euro. Ein Eigentumsübergang fand bislang nicht statt.

Zu 3.:

Die Eigentümer unterbreiteten der Stadt Jena kein Angebot zum Kauf des Grundstücks.

Zu 4.:

Es wird auf die Antwort zur Frage 3 verwiesen.

Zu 5.:

Angehörige der rechtsextremistischen Szene Jena unterstützten unter dem Tenor "Initiative ZUKUNFT STATT GLOBALISIERUNG" eine von Neonazis bereits vor einigen Jahren initiierte Antiglobalisierungs- und Antikapitalismuskampagne. Diese deutschlandweite Kampagne trat mit Versammlungsanmeldungen sowie Internetveröffentlichungen in Erscheinung.

Zu 6.:

Dem NPD-Kreisverband Jena/Saale-Holzland-Kreis dient das Objekt als postalische Kontaktadresse.

Zu 7.:

Für das Gebäude wurde eine entsprechende Nutzungsuntersagung erlassen. Es ist seit dem 26. August 2009 bauaufsichtlich gesperrt. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde die Immobilie regelmäßig als Treff- und Veranstaltungsstätte des rechtsextremistischen Spektrums, u. a. für Vortragsabende, Kameradschaftstreffen, Mitgliederversammlungen, Schulungen oder Liederabende, genutzt. Danach fanden einzelne Szeneveranstaltungen im Außenbereich des Objektes statt, für welche u. a. das Freie Netz Jena verantwortlich zeichnete.

Zu 8.:

Es wird auf die Antwort zur Frage 7 verwiesen.

Zu 9.:

Der Landesregierung liegen keine belastbaren Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

Zu 10.:

Der Landesregierung liegen Hinweise vor, dass neben diversen Verlautbarungen im Internet auch bei rechts-extremistischen Veranstaltungen der Kameradschafts- sowie der Musikszene zu Spenden für das "Braune Haus" aufgerufen wurde. Darüber hinaus soll im vergangenen Jahr jeweils ein Teil des Verkaufserlöses des von rechtsextremistischen Bands herausgegebenen Solisamplers "Altenburg rockt das Reich" gespendet worden sein. Über die Höhe und den Empfänger der Spendengelder liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

Zu 11.:

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

Zu 12.:

nein

Zu 13.:

nein

In Vertretung

Rieder
Staatssekretär